

Grundlastwechsel-Funktion der RENNERtronik:

1. Die Master-Anlage ist jene, in der das blaue MK200 8E4R – Modul verbaut ist.
2. In der RENNERtronik der Masteranlage werden die für die Grundlastwechsel-funktion erforderlichen Parameter eingestellt:
 1. Grundlastwechsel EIN/AUS
 2. Max.Druck in bar/psi (Dieser Wert zählt nur wenn Grundlastwechsel EIN ist. Danach richten sich alle Maschinen)
 3. Min.Druck in bar/psi (Dieser Wert zählt nur wenn Grundlastwechsel EIN ist. Danach richten sich alle Maschinen)
 4. Zuschaltdämpfung in sek. (gibt an nach welcher Verzögerungszeit ein Spitzenlastkompressor zugeschaltet werden soll nach unterschreiten des eingestellten Min.Druckes)
 5. Abschaltdämpfung in sek. (gibt an in welchem Zeitabstand die Spitzenlastmaschinen nach Erreichen des Maximaldruckes nacheinander abgeschaltet werden)
 6. Ladesteilheit in % (nur beim ersten Befüllen des Druckluftnetzes. D.h. bei Netzdruck 0bar: 100% entsprechen 1 bar Druckanstieg im Netz pro sek. 10% entsprechen 0,1bar pro sek. Wird der Wert unterschritten, werden die Spitzenlastkompressoren nacheinander zugeschaltet)
 7. Wechselintervall (einstellbarer Wert der Laststunden bis zum Wechsel der Grundlastanlage.)
 8. Grundlastanlage (zeigt den aktuellen Grundlastkompressor an : 1=Master ; 2=Slave1; 3=Slave2 usw. hier können Sie auch den Grundlastkompressor bestimmen, jedoch nach Ablauf des Wechselintervalls wird immer auf den nächsten Kompressor (+1) umgeschaltet.)
 9. Anzahl der GLW-Sklaven: (hier wird die Anzahl der Slave-Anlagen eingetragen)
- (10. RST-Verknüpfung: WIRD AUSSCHLIESSLICH FÜR DIE TWIN VERWENDET UND SOLLTE IMMER DEAKTIVIERT SEIN, DA SONST DIE GRUNDLAST-WECHSELFUNKTION NICHT MEHR AKTIV IST – (erst ab Softwareversion 1.31))

3. Wechselfunktion: Nach Ablauf der unter 2.7. eingestellten Laststunden, wird die jeweils nächste Anlage die Grundlast übernehmen. Laststunden werden nur im Grundlastbetrieb gezählt. Die Spitzenlast wird nicht mitgezählt. Als Spitzenlastkompressor versteht sich jeder Kompressor, der gerade nicht die Grundlast fährt.

4. Ausfallsicherheit: Fällt die Master-Anlage aus, so arbeiten die Slave-Anlagen mit dem „eigenen Programm“ weiter. D.h. die in den Kundenparametern eingestellten Drücke werden nun aktiv und sollten bei 2 oder mehreren Slave-Anlagen nicht den gleichen Einschaltdruck aufweisen, um ein (oft unnützes) paralleles Arbeiten zu verhindern. Bei aktiver Master-Anlage bekommen die Slave-Anlagen die Druckfreigabe von den unter 2.2 und 2.3 aufgeführten Parametern und sind somit nicht im Kundenparameter einstellbar. Die Master-Anlage ist aktiv, wenn im Menü Grundlastwechsel die Grundlastwechselfunktion EINGeschaltet ist – also sobald Spannung an der RENNERtronik anliegt - unabhängig davon ob die Master-Anlage nun gestartet ist oder nicht.